

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

114 (16.5.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Annahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 114

Samstag den 16. Mai 1914.

85. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

✠ Durlach, 16. Mai. Heute nachmittag begab sich eine Abordnung des Gesangsvereins „Lyra“ auf den neuen Friedhof, um einen Akt der Pietät zu erfüllen. An den Gräbern der Gründer des 1864 von ihnen ins Leben gerufenen Vereins: des Schreinermeisters Aug. Haas, des Privatiers Hektor Walz, sowie des Ehrenmitglieds Christian Baum und des Ehrenvorstandes August Schindel wurden Kränze niedergelegt.

✠ Durlach, 16. Mai. Gestern feierte Herr Medizinalrat Dr. Geyer hier seinen 70. Geburtstag. Seine vielen Freunde und Patienten bringen ihm ihre herzlichsten Glückwünsche dar.

✠ Karlsruhe, 15. Mai. Nach einer Meldung der „Neuen Bad. Vdsztg.“ ist vom Kultusministerium dieser Tage an etwa 60 Lehramtspraktikanten der Befehd ergangen, daß für sie keine Verwendung im Staatsdienst sei. Ein Teil der Anwärter für das höhere Schulfach muß also trotz der bestandenen Examina sich nach einem anderen Berufe umsehen.

✠ Karlsruhe, 15. Mai. Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1913 werden in den soeben erschienenen Statistischen Mitteilungen veröffentlicht. Danach hat in der Zeit vom 2. Dezember 1912 bis 1. Dezember 1913 in Baden die Zahl sämtlicher ermittelter Tiergattungen mit Ausnahme der Bienenvölker zugenommen. Die Zunahme des Pferdebestandes ist auf die Vermehrung der Militärpferde infolge der Heeresvermehrung zurückzuführen. Bei dem Rindvieh eröffnet die Zunahme der Zahl der 2 Jahre alten und älteren Kühe und Kalbinnen um 6,7 % und des Jungviehs um 22,4 % für die Zukunft günstige Aussichten. Ob die gewaltige Vermehrung des Schweinebestandes um 22 % stand hält, wird die Zwischenzählung

der Schweine am 2. Juni l. J. zeigen. Die starke Abnahme der Bienenvölker ist auf die Ungunst der Witterung in den Sommermonaten 1912 zurückzuführen.

✠ Pforzheim, 15. Mai. Der verheiratete Kaufmann Cartarius, welcher hier, früher in Karlsruhe, ein Delikatessengeschäft betrieb, machte seinem Leben durch Erschießen ein Ende.

✠ Mannheim, 15. Mai. Das Affenmädchen Johanna, der einzige dreifache Drangulいたng der Welt, ist infolge des regnerischen, kalten Wetters an einer Lungentzündung gestorben. Dem Besitzer soll ein Schaden von 50 000 M. erwachsen.

✠ Konstanz, 16. Mai. In dem Prozeß gegen den Schützenwirt Kohlhammer in Singen, der beschuldigt war, dem Stadtpfarrer Ruf in Singen einen Drohbrief geschrieben zu haben, wurde heute vormittag 1/2 10 Uhr das Urteil gefällt. Der Angeklagte Kohlhammer wurde von der Anklage freigesprochen. Das Gericht konnte sich trotz des Urteiles eines Schriftführersverständigen von der Schuld Kohlhammers nicht überzeugen.

### Deutsches Reich.

\* Stendal, 16. Mai. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Magdeburg 2 wurden bis Mitternacht gewählt: Hösch (konf.) 12 157 Stimmen, Wachhorst de Wente (nat.-lib.) 6987 und für den Sozialdemokraten Beime 6907 Stimmen. Einige Orte aus dem Kreise Osterburg stehen noch aus. Es hat Stichwahl zwischen Hösch und Wachhorst de Wente stattgefunden.

\* Köln, 16. Mai. Der unlängst verstorbene Kommerzienrat Piepenmeyer in Münster hat mehrere Millionen Mark testamentarisch für Stiftungen zugunsten hilfsbedürftiger Kinder vermacht.

\* Hirschberg (Schles.), 16. Mai. Ein hiesiger Realschul-Oberlehrer erschoss seine an Krebs leidende Frau auf deren Wunsch und

verletzte sich dann selbst schwer durch einen Schuß in die Brust.

\* Metz, 16. Mai. Bei dem hiesigen Sanitätsrat Dr. Lenz sind gestern nachmittag von einer Patientin argentinische Wertpapiere in Höhe von 10 000 Pesetas gestohlen worden.

### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 15. Mai. Der Abendbericht über das Befinden des Kaisers besagt: Der heutigen guten Nacht folgte ein relativ guter Tag. Der Hustenreiz ist geringer, der Husten lockerer. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend.

\* Wien, 16. Mai. Nach einer amtlichen Mitteilung sind auf dem Kriegsschiff „Zenta“, das in den dalmatinischen Gewässern kreuzte, 2 Schiffsjungen an Genickstarre erkrankt. Einer ist bereits gestorben; 3 Schiffsjungen befinden sich in Beobachtung. Das Schiff wurde nach Pola berufen, wo es sich in Quarantäne befindet.

### Schweiz.

Bern, 15. Mai. Heute vormittag ist die 3. schweizerische Landesausstellung feierlich eröffnet worden. Nach einem Festzug fand ein Festakt in der Festhalle statt, an dem außer den schweizerischen Behörden das diplomatische Korps teilnahm. Es sprachen u. a. der Bundespräsident, der den Willen des schweizerischen Volkes betonte, die Unabhängigkeit und die Neutralität der Schweiz zu wahren und zu verteidigen und mit Befriedigung die guten Beziehungen zu den übrigen Staaten hervorhob. Die Ausstellung bietet ein Bild des gesamten Wirtschafts- und Kulturlebens der Schweiz.

### Frankreich.

\* Paris, 16. Mai. Der Inspektor der Staatsbahn wurde gestern in einem Schnellzug bei Caen in dem Augenblick verhaftet, als er die Handtasche und den Regenschirm eines im Speisewagen weilenden Reisenden stehlen wollte. In seiner Wohnung wurden zahlreiche von solchen Diebstählen herrührende Gegenstände gefunden.

## Feuilleton.

25)

### Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

15. Kapitel.

Den ganzen nächsten Tag über befand sich Klara Donovan in fieberhafter Erregung. Sie zitterte bei dem Gedanken, daß es ihr vielleicht nicht möglich sein werde, Rudolf Wort zu halten, aber sie war entschlossen, vieles zu wagen, um ihm die ersehnte Unterredung mit Miriam zu sichern.

Der Zufall war ihren Plänen günstiger, als sie zu hoffen wagte. Lord Norton fand sich frühzeitig ein, konnte aber nicht lange bleiben, und mit seinem Weggehen hörte Miriams Interesse für ihre Gäste auf. Sie war nicht gewohnt, Rücksicht auf andere zu nehmen, und so wanderte sie denn, ein Buch in der Hand, durch das Gewächshaus in das reizende kleine Gemach, das sich am Ende desselben befand. Sie nahm auf einem der prächtigen Ruheesseln Platz und war bald in tiefe Träumereien versunken. Ihre schönen Züge zeigten einen weicherer Ausdruck als gewöhnlich. Ihre dunklen Augen schimmerten

feucht, ein Lächeln umspielte die dunkeln Lippen. Welche Gefühle mochten wohl ihr Herz bewegen, welche Gedanken ihren Sinn durchziehen, um eine solche Veränderung hervorzubringen? Es war Rudolf, der ihren Geist beschäftigte! Sie malte sich aus, wie herrlich es wäre, wenn er Lord Nortons Titel und Reichtum besäße. Wie gerne, o wie gerne würde sie ihn dann willkommen heißen! Trotz ihres Stolzes, ihres Ehrgeizes, ihres unersättlichen Verlangens nach Reichtum liebte sie ihn, wie sie keinen anderen Mann je lieben konnte, und sie wußte dies. Es verdoppelte ihre Schuld, es machte ihre Falschheit um so größer, daß sie ihrem eigenen Herzen diese Wahrheit stets zugestand, aber trotzdem bereit war, Lord Nortons Werbung anzunehmen und auch diesen edlen, hochgefinnten Mann treulos zu hintergehen.

Mit einem leisen Schrei sprang sie auf, als sie den Gegenstand ihrer Träumereien plötzlich vor sich sah. Klara hatte ihr Versteck ihrer Schwester geleitet. Und in diesem feenhaft schönen Raum, dessen künstlerische Ausschmückung eine von Albert Rugents Liebhabereien gewesen, spielte sich an jenem Abend eine erschütternde Szene ab — ein Kampf zwischen Liebe und Ehrgeiz, zwischen Wahr-

heit und Lüge, zwischen Gut und Böse — und das Böse trug den Sieg davon.

Miriam war so überrascht, daß sie anfangs kein Wort über die Lippen bringen konnte.

Rudolf war der erste, der sprach.

„Miriam,“ sagte er, „ich sehnte mich nach einem solchen Augenblick, bis die Sehnsucht mir das Herz fast sprengte. Vor Fremden bist Du kalt und stolz gegen mich, ich ertrage es nicht länger. Ich kann Dir jetzt ein Heim bieten, das selbst für Deine Schönheit kein unwürdiger Rahmen sein wird; willst Du es mit mir teilen, willst Du jetzt Dein Wort einlösen, mein Liebling?“

Sie trat einige Schritte vor ihm zurück.

„Rudolf,“ sagte sie sanft, „ich beging einen großen Irrtum an jenem Tage, da ich Dir mein Jawort gab. Kein Mädchen in der ganzen Welt wäre weniger geeignet als ich, Deine Frau zu werden. Nein, nein, unterbrich mich nicht, Du mußt mich anhören. Bedenke, daß ich alles, was ich sagen werde, wohl überlegt habe, und daß nichts, kein Bitten, keine Ueberredung, mich von meinem Entschlusse abbringen können.“

Rudolf blickte sie wie mit banger Frage an und sie fuhr fort:

„Als ich Dich kennen lernte, war ich das unglücklichste, unzufriedenste Geschöpf in der

\* Paris, 16. Mai. Die Polizei ist den beiden Mördern des Colmarer Chauffeurs Kohler, Frug und Lambert, auf der Spur; die Verhaftung scheint unmittelbar bevorzustehen. Frug suchte gestern eine in Bernon bei Rouen lebende Tante auf und gestand sein Verbrechen. Er bat sie um Geld, da er seit 3 Tagen nichts gegessen habe. Die Frau gab ihm 100 Francs und ersuchte ihn, sich umzubringen, um so die Ehre der ganzen Familie zu retten. Frug soll dieses Versprechen gegeben haben und dann nach Havre abgereist sein.

#### Schweden.

\* Stockholm, 16. Mai. Der König und die Königin, sowie Prinz Wilhelm reifen am 20. Mai nach Berlin, von wo der König und Prinz Wilhelm sofort die Reise nach Karlsbad fortsetzen, während sich die Königin nach Karlsruhe begibt.

#### Rußland.

\* Moskau, 16. Mai. Seit gestern früh wütet ein ungeheurer Brand, der durch die Feuerwehr schwer zu lokalisieren war, da das Feuer durch den Wind immer wieder angefacht wurde. Auch das Kaiserliche Kleine Theater sei von den Flammen ergriffen.

#### Türkei.

Konstantinopel, 15. Mai. Vizeadmiral Souchon traf an Bord des Panzerkreuzers „Göben“ hier ein und wurde im Namen des Sultans und der Regierung von dem Vizezeremonienmeister begrüßt. Morgen wird er vom Sultan in Audienz empfangen werden. Am Sonntag findet zu Ehren des Admirals ein Gastmahl statt und am Montag eine Abendgesellschaft in der deutschen Botschaft. Am Samstag abend spielte die Kapelle der „Göben“ im Stadtgarten „Tarim“.

#### Amerika.

New York, 15. Mai. Wie der „New-York Herald“ aus Tampico meldet, ist die Stadt heinabe dem Erdboden gleich gemacht worden. Was von dem Geschützfeuer verschont geblieben ist, haben die Flammen vernichtet. Die Insurgenten begraben jetzt ihre Toten und auch die der Bundesstruppen. Der Insurgentengeneral Gonzales schätzt die Verluste der Bundesstruppen auf 280 Tote und 600 Verwundete. Die Insurgenten hätten 24 Tote und 128 Verwundete gehabt. Ausländer seien weder getötet noch verletzt worden.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 15. Mai. [II. Kammer.] Die Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung einstimmig den Antrag Seubert (Zr.) betr. Kleinwohnungsbau an. Die Regierung stellte für die nächsten 2 Jahre je 200 000 Mk. zur Unterstützung der Gemeinden für den Kleinwohnungsbau in Aussicht. Nach sehr heftiger Debatte wurde auch der Antrag Krauth (nfl.)

ganzen weiten Welt. In meinem Herzen lebten eitle Wünsche und Hoffnungen, an deren Erfüllung ich nicht zu denken wagte — ich war meines Lebens müde. Da kamst Du, Rudolf, und erzähltest mir von der Welt meiner Träume. Deine Liebe schmeichelte meiner Eitelkeit, Du versprachst mir Reichtum und Luxus, und in meiner Unerfahrenheit, von Deinem Verlangen getrieben, meinem einsamen Dasein zu entrinnen, nahm ich Deine Werbung an.

„Und weil Du mich liebtest,“ unterbrach er sie, „o, sprich es aus, Miriam!“

Mit eiserner Hand drängte sie die in ihrem Herzen aufwallenden Gefühle zurück.

„Ich besitze keine große Fähigkeit zu lieben, Rudolf — Ehrgeiz ist die Leidenschaft, die mich beherrscht. Aber hätte sich meine Lage nicht so verändert, hätte ich nie das herrliche, berauschte Leben kennen gelernt, wie ich es jetzt führe, — so wäre ich meinem Versprechen treu geblieben — so wie es jetzt ist, kann ich es nicht.“

Rudolf sprang auf, er wollte sprechen, aber die Stimme versagte ihm.

„Ein einfaches, bescheidenes Leben könnte ich nicht mehr ertragen,“ fuhr Miriam fort. „Häusliche Freuden, häusliches Glück sind

betr. Sonderbesteuerung der Kleinhandels-Großbetriebe gegen die Stimmen der Fortschrittler und Sozialdemokraten angenommen. Von Regierungsseite wurde erklärt, daß die Regierung diesem Antrag keine Folge geben könne. Nächste Sitzung Montag 4 Uhr: Anträge und Petitionen wirtschaftlicher Natur.

#### Verins-Nachrichten.

Aue, 16. Mai. Wie wohl allen bekannt, herrscht in der heutigen Zeit eine förmliche Jagd nach der Jugend. Alles reißt sich um dieselbe, religiöse wie weltliche Vereinigungen. Deshalb dürfen auch die Turnvereine ihre Hände nicht gleichgültig in den Schoß legen und achlos an den Erscheinungen vorübergehen. Der Turnerbund Aue hat sich daher auch aufgerafft, um auch seinen Mitgliedern, insbesondere der Jugend, Gelegenheit zu bieten, sich in Gottes freier Natur auszutummeln und dem fröhlichen Spiel freien Lauf zu lassen. Der heutigen Zeit entsprechend hat der Turnerbund Aue von der Gemeinde Aue einen ca. 3 Morgen großen Platz gepachtet, um darauf dem Turnen und Spiel im Sinne Jahns zu huldigen. Auch soll im Laufe der Zeit auf diesem Platz ein Raum errichtet werden, damit auch der Turnbetrieb bei ungünstiger Witterung ungestört weiter geführt werden kann. Um daher diese Stätte der Freude und des Frohsinns weisevoll seiner Bestimmung zu übergeben, hat der Verein beschlossen, am 19. Juli d. J. eine Eröffnungsfest zu veranstalten, bestehend in Turnen, Turnspielen und Kinderaufführungen, auf dem Plage. Zur würdigen Ausführung dieses Festes bedürfen wir natürlich auch der Unterstützung vonseiten unserer Mitglieder und Gönner des Vereins, indem wir eine große Anzahl Kinder zu den Auführungen benötigen. (Siehe Inserat dieses Blattes.) Darum ihr Eltern und Mitglieder, unterstützt unser Vorhaben, denn es ist ja unser aller Pflicht, eine gesunde und kräftige Nachkommenschaft heranzubilden, und es wird gewiß der Lohn nicht ausbleiben, denn in einem gesunden Körper wohnt auch eine gesunde Seele. Deshalb soll auch der 19. Juli 1914 ein Freudentag werden für die Einwohnerschaft, insbesondere für den Turnerbund Aue: denn Turnen und Spiel ist des Turners höchstes Ziel! Gut Heil!

#### Eingefandt.

Man hat sich in Durlach allmählich damit abgefunden, daß durch den Wegfall fast aller Eil- und Schnellzüge, die früher hier hielten, unsere Verkehrsverhältnisse nach und nach ganz wesentlich verschlechtert worden sind, und man hat sich mit dem Gedanken getröstet, daß wenigstens eine weitere Verschlechterung nach dieser Richtung nicht eintreten würde. In dieser Hoffnung sieht man sich leider getäuscht, denn während früher und noch im letzten Winterfahrplan in der Richtung Pforzheim-Stuttgart wenigstens ein Tages Schnellzug um 10.56 Uhr vormittags hier anhielt, ist nach dem neuen Sommerfahrplan während des ganzen Tages kein einziger Halt für einen Eil- oder Schnellzug in genannter Richtung vorgesehen. Die einzigen Schnell- bzw. Eilzüge, die hier halten, gehen abends 8.49 Uhr bzw. nachts 3.17 Uhr hier ab und kommen also selbstverständlich für den Tagesverkehr nach Pforzheim bzw. Wildbad-Galw und Stuttgart gar nicht in Betracht. Diese Verkehrsverschlechterung ist umso un-

leere Worte für mich. Ich bitte Dich, mir mein Wort zurückzugeben.“

Unfäglicher Schmerz malte sich in Rudolfs schönen Zügen.

„Miriam,“ rief er, „weißt Du, daß Du eine doppelte Grausamkeit gegen mich verübst? Hättest Du gleich anfangs meine Liebe zurückgewiesen, so hätte ich mit der Zeit gelernt, mein Geschick zu ertragen. Jetzt ist es zu spät hierzu. Seit langen Monaten habe ich an Dich gedacht, als an mein geliebtes Weib; mein ganzes Dasein ist in dem Deinigen aufgegangen, jede Hoffnung, jeder Wunsch begann und endigte in Dir. O Miriam, sage, daß Du nicht im Ernst gesprochen hast?“

„Ich sprach im Ernste, Rudolf; schon vor Monaten sah ich ein, daß es so kommen müsse, ich vermochte es nicht zu ändern.“

„Ehrenhafte Frauen spielen nicht mit einem heiligen Versprechen,“ bemerkte er streng.

„Ehrenhafte Männer ziehen kein Vorurteil aus der Unerfahrenheit junger Mädchen,“ versetzte sie scharf. „Ich erkenne an, daß Du mich in der Gewalt hast, Rudolf, daß Du mich sogar vernichten kannst, wenn Du meinem Onkel die Geschichte meiner mädchenhaften Torheit verräst. Aber was würdest Du dabei gewinnen? Wenn Du mich zwingen wolltest, mein Wort zu halten, welchen Wert

erklärlicher, als seit Eröffnung des Karlsruher Bahnhofes der Verkehr an hiesiger Station durch die Karlsruher Oststadt eine ganz bedeutende Steigerung erfahren hat, sodaß viel eher eine Verbesserung als eine Verschlechterung der hiesigen Zugverbindungen am Platz gewesen wäre. Wenn auch bei manchen Zügen, die internationale Anschlüsse haben, eine Einschränkung der Haltestellen angebracht sein mag, so könnte doch beispielsweise der D-Zug, der vormittags 10.37 Uhr in Mühlacker eintrifft und dort Anschluß an einen 10.43 Uhr abgehenden D-Zug hat, ebenso auch der Eilzug, der in Mühlacker 1.31 Uhr eintrifft und erst 1.38 Uhr weitergeht, sehr wohl in Durlach halten, ohne daß sich irgendwelche Anschlußschwierigkeiten ergeben würden.

Es dürfte Sache der hiesigen Stadtverwaltung, wie auch insbesondere des Verkehrsvereins sein, bei den zuständigen Stellen auf das Unangebrachte einer weiteren Verkehrsverschlechterung für Durlach mit altem Nachdruck hinzuweisen, wie es auch eine dankbare Aufgabe für den Vertreter der Stadt im Landtag wäre, anlässlich der demnächstigen Budgetberatungen gerade unter Hinweis auf die wesentlich gesteigerte Bedeutung der Station Durlach für den Verkehr nach und von der Residenz für eine diesen Verhältnissen entsprechende Verbesserung unserer Zugverbindungen einzutreten. —ch.

#### Markt-Bericht.

(\*) Durlach, 16. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 84 Läufer Schweinen und 301 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 84 Läufer Schweine und 301 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 45—75 M., für das Paar Ferkelschweine 24—36 M. Geschäftsgang gut.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Das **favorit-Moden-Album Frühjahr und Sommer 1914** ist zum Preis von 60 J im Verlag der Internationalen Schnittmanufaktur Dresden erschienen. Diese Neuerscheinung bedeutet für die weitesten Frauenteile immer ein Ereignis, wird ihnen doch mit diesem reichhaltigen Album gleichsam die **große Modenschau des Frühjahrs** im Hause geboten! Das illustrierte ganz hervorragend ausgestattete und dabei sehr preiswerte Modenbuch repräsentiert die **wirkliche Mode**, die für das große Publikum nicht bloß zum Ansehen, sondern auch zum Tragen geeignet ist. Die schönsten Modelle sind nach sorgfältiger Wahl aus den maßgebenden Neuerscheinungen von Paris, Berlin, Wien im Album vereint und können ohne Mühe und preiswert nachgeschneidert werden, da zu allen Vorlagen die als Qualitätsarbeit so geschätzt u. favorit-Schnitte erhältlich sind. Zu beziehen ist das **favorit-Moden-Album** durch die hiesige Vertretung, Firma **H. Holtermann**, Hauptstr. 50.

#### Adler-Drogerie August Beter

Hauptstraße 16, Durlach, Telefon 176. Erste Medizinal-Drogerie am Plage und beste Bezugsquelle für alle in der Drogenreiherie einschläg. Drogen, Chemikalien u. Spezialitäten. Nur prima Waren. Niedrige Preise. Fachmännischer Rat bereitwilligst.

Könnte es für Dich haben, eine Frau an Dich zu fesseln, die selbst den Namen hassen würde, den sie trägt?“

„Um des Himmels willen halte ein, Miriam, Du tötest mich!“

Sein Gesicht war geisterhaft bleich geworden, ein Zittern durchlief seine kräftige Gestalt.

„Bist Du Dir bewußt, wie grausam Du mich marterst?“ fragte er tonlos. „O Miriam, Miriam, wollte Gott, ich hätte diese Stunde nicht zu erleben brauchen!“

„Es tut mir leid,“ sagte sie etwas sanfter, denn der Anblick solchen Schmerzes rührte selbst ihr stolzes Herz; „es tut mir leid, Rudolf, glaube es mir. Ich wünschte, wir hätten einander nie gesehen.“

Rudolf ließ den Kopf auf die Brust sinken und barg sein Gesicht in beiden Händen.

„Laß mich ganz aufrichtig mit Dir sprechen,“ fuhr Miriam fort. „Wenn ich nach dem Wunsche meines Onkels mich vermähle, wird er mich zu seiner Erbin einsetzen. Als Deine Frau, Rudolf, dürfte ich ihm nie mehr vor Augen kommen; ja, wüßte er, was zwischen uns vorgegangen ist, so würde er mich verstoßen. Auch die heißeste Liebe könnte mich für ein solches Opfer nicht entschädigen.“

(Fortsetzung folgt.)



# MAGGI'S Suppen

1 Würfel für 2-3 Teller 10<sup>3</sup> die besten!  
Mehr als 40 Sorten.

Gröningen.

## Zwanas-Versteigerung.

Dienstag den 19. Mai 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Gröningen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Jagd-e.d., 1 Kuh, 1 Obstmühle, 1 Kommode u. 1 Regulateur.

Durlach, 14. Mai 1914

Eifengrein, Gerichtsvollzieher

## Mädchen gesucht

in eine Villa in Durlach zu 2 Leuten, welche auf gute Stelle für längere Zeit reflektiert. Dasselbe soll bürgerlich kochen können und in Hausarbeit bewandert sein. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter Nr. 231 an die Expedition d. Bl.

## Ein jüngeres Mädchen

sofort oder per 1. Juni gesucht Herrenstraße 9.

3- oder 4-Zimmer-Wohnung inmitten der Stadt auf 1. Juli gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 235.

Kaufmann. Angestellter sucht besseres möbliertes Zimmer Nähe Turmberg, evtl. mit Mittagessen. Offerten unter Nr. 233 an die Expedition d. Bl.

## Junge Dame

sucht möbliertes Zimmer, am liebsten in der Nähe des Turmbergs. Offerten mit Preisangabe erbeten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 221.

Veränderung wegen ist **Mittwertstraße 29** eine sehr schöne, große 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer und großer Diele, sowie Vorgarten auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder **Weiberstraße 19, 11**. Anzusehen 10-11 Uhr vormittags und 6-7 Uhr nachmittags.

## Wohnung zu vermieten.

Per sofort oder 1. Juli schöne 3-Zimmer-Wohnung samt Zubehör zu vermieten

Hauptstraße 59.

## Foxterrier-Küdin,

11 Monate alt, echter Stumper, guter Rattenfänger, wachsam, stubenrein, mit Ehrenpreis prämiierter Abstammung, billig zu verkaufen. **Heinrich Schneider,** Bäderstraße 5.

## Belgische Riesen

2 Häsinnen und 3 Rammler, prämiert, 9-15 Monate alt, hat zu verkaufen

**H. Frank, Wolfartsweyer.**

## Sichere Hilfe!

gegen **Ratten!**

gewährt das weltberühmte Mittel

**Ackerlon**

Paket 50 Pfg. u. 1 Mk. Allein echt in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Gemäß §§ 105 b Abs. 2, 41 a und 55 a der Gewerbeordnung wird gestattet, daß am

**Sonntag den 17. Mai 1914**

anlässlich des Stiftungsfestes des Gesangsvereins „Oyra“ in Durlach in allen Zweigen des Handelsgewerbes neben der Zeit von 8-9 Uhr vormittags und 11-3 Uhr nachmittags auch in der Zeit von 3-7 Uhr abends Gehäusen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt, sowie daß die Läden offengehalten werden.

Weiter wird das Feilbieten von Blumen, Mineralwasser, Zuckerwaren, Brot, Bregeln, Obst, Cigarren, Luftballons, kleineren Spielzeugen und Süßfrüchten im Umherziehen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen erlaubt. Das Feilbieten von Haus zu Haus ist jedoch von Wirtschaften abgesehen — unterjagt.

Durlach den 15. Mai 1914.

### Großherzogliches Bezirksamt.

#### Baufluchteneinfriedung für das Gelände „auf der oberen Reut“ betreffend.

Der Gemeinderat Durlach hat für das Gelände „auf der oberen Reut“ einen Ortsbauplan fertigen lassen und die Festsetzung der neuen Bau- und Straßenfluchtlinien und der Straßenhöhen beantragt.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Plan für die neuen Ortsstraßen nebst dem Verzeichnis der beteiligten Grundeigentümer während zweier Wochen vom Ablauf des Tages an, an dem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverfügungsblatt ausgegeben wurde, auf dem Rathaus zu Durlach zur Einsicht der Beteiligten aufliegt und daß Einwendungen dagegen im erhalt der Auslegungfrist beim Bürgermeisterrat Durlach oder dem unterzeichneten Bezirksamt bei Ausschlußvermeidern geltend zu machen sind.

Durlach den 7. Mai 1914.

### Großherzogliches Bezirksamt.

#### Beschluß.

Vorliegendes bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der Plan für die neuen Ortsstraßen nebst dem Verzeichnis der beteiligten Grundeigentümer vom **Samstag den 16. Mai ds. Js. ab während zweier Wochen** auf diesseitigem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht der Beteiligten aufliegt und daß Einwendungen dagegen innerhalb der Auslegungfrist beim Bürgermeisterrat oder Großh. Bezirksamt hier bei Ausschlußvermeidern geltend zu machen sind.

Durlach den 15. Mai 1914

Der Gemeinderat.

## Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Pflasterarbeiten wird die **Schloßstraße** von Montag den 18. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Durlach den 15. Mai 1914.

Das Bürgermeisterrat.

## Die Wein- und Apfelwein-Grosskeiterei

von

**Karl Wagner, Kronenstr. 12**

bringt ihr Lager in verschiedenen Sorten

**Weiss- und Rotweinen**

sowie vorzüglichem Apfelwein zu billigstem Preis in Empfehlung.

## Brauchen

Sie

Cognac, Kirsch- und Zwetschgenwasser  
Kräuter-Weine  
Tisch-Weine,

dann gehen Sie in die **Adler-Drogerie,**

wo Sie eine größere Auswahl und vorzügliche Qualitäten finden.

## Die größte Modeschau

die sich jede Dame bequem daheim verschaffen kann, bietet das reichhaltige Favorit-Moden-Album (nur 80 S.) mit seinen entzückenden Modellen. Darnach Schneider ist Begegnung! Erhältlich bei **H. Holtermann, Hauptstr. 50.**

Muttersprigen von 2.50 an  
Irrigateure, Gummiwaren etc.  
sowie alle übrigen Sanitärwaren zu billigsten Preisen.  
Adler-Drogerie August Peter.  
Separatabteilung im 2. Stock m. Hauses  
Für Damen: Damenbedienung

## 2 solide Arbeiter

können Wohnung erhalten  
**Jägerstraße 9.**

## Liebling-

Seife aller Mütter ist die echte

### Stedenpferd-

### Buttermilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebeul denn sie ist die beste Kinder-Seife, da äußerst mild und wohltuend für die empfindliche Haut. St. 30 Pf. bei Aug. Peter, Paul Vogel.

## Eil! Eil!

### I. Grosse Karlsruher Geld-Lotterie

z. Erbauung eines Seminars für

Haushaltungs-Lehrerinnen

Ziehung garantiert 23. Mai

1713 Geldgewinne ohne Abzug

**19 000 M.**

Hauptgewinn bar Gold

**10 000 M.**

51. Offenburger Lott.

Ziehung garantiert 4. Juni

Gesamtv. d. Gov.

**30 000 M.**

14 Gewinne

**15 000 M.**

586 Gewinne

**15 000 M.**

Lose je 1 M. 11 Lose 10 M.

Porto u. Liste je 25 S.

empfehl. Lotter.-Unternehmer

## J. Stürmer

Straßburg i. E., Langestr. 107

Filliale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

### Prima

## Delikatess-Sauerkraut

Ende Februar eingeschnitten

per Pfund 10 S., empfiehlt

**Gottfried Sauck**

Hauptstraße 19.



Spratt's  
Hundekuchen

fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- u. Kückenfutter bei:

Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstr. 74.

## Guterhaltener Gasherd

billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Lyra.

Unseren werten Ehren- und passiven Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß sich der Verein Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr im Gasthaus z. Arone zum Festzug versammelt.

Auzug: Schwarzer Gehrockanzug, Cylinder, weiße Handschuhe.

Vollzählige Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.

## Militär-Verein.

u. d. Fr. St. G. des Prinzen Max von Baden. Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich der Verein an dem anlässlich der goldenen Jubelfeier des Gesangsvereins Lyra am Sonntag den 17. d. M. stattfindenden Festzuge. Zusammenkunft 1/2 2 Uhr im Lokal zum Kranz. Nur diejenigen Mitglieder haben freien Eintritt zum Festplatz, welche am Festzug teilnehmen. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

am Wabenverein Eintracht Durlach.



Auf ergangene Einladung des Gesangsvereins „Lyra“ zu seinem 50jährigen Stiftungsfeste beteiligt sich der Verein an dem am Sonntag den 17. d. M., nachmittags 2 Uhr, stattfindenden Festzug.

Sammlung um 1 Uhr im Lokal (Gambrius).

Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Vereinsabzeichen sind anzulegen. Der Vorstand

**W.B.V.** Morgen (Sonntag) nach Bruchsal. Abfahrt 12<sup>Uhr</sup>.

Himmelfahrt: Ausflug über Grünwetterbach nach Spinnerei Ettlingen. Spinnerei-Besichtigung. Auf. 1/2 7 Uhr Schloßgarten.

**Turnerbund Aue.**



Diejenigen Mitglieder und Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder von 7-14 Jahren bei der Plag-einweihung am 19. Juli 1914 mitwirken zu lassen, werden gebeten, dieselben am 21. Mai (Himmelfahrtstag), nachmittags 2 Uhr, in den Saal zum Stern zu schicken, woselbst die weiteren Bekanntmachungen erfolgen.

Ferner kann auf unserem Spielplatz behufs Einweihung bis auf weiteres **Schutt** abgeladen werden. Bei geschlossenem Tor wende man sich an Jakob Born, Schmiedemeister. Der Turnrat.

**Freibank.**

Morgen früh von 7 Uhr ab wird **Schweinefleisch** ausgehauen.

**Werkstätte!**

Größere Werkstätte, Büro und Lagerraum auf sofort gesucht. Off. u. Nr. 229 an die Expedition.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter

**Katharina Walther,**

sowie für die vielen schönen Kranz- und Blumenpenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, insbesondere der Schwester Anna für die liebevolle Pflege und allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 16. Mai 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Friedrich Walther.**

## Verkehrs- u. Verschönerungsverein Durlach.

Die diesjährige ordentliche

### Generalversammlung

findet am **Freitag den 22. Mai d. Js.,** abends 1/2 9 Uhr, im Bad. Hof — Nebenzimmer — statt.

**Tagesordnung:**

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Herausgabe eines neuen Führers.
3. Wahl der Vorstandsmitglieder und Beiräte.
4. Verschiedenes, Anträge und Wünsche.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

## Das Geheimnis

Geld zu sparen und doch elegant gekleidet zu sein, ist gelöst, wenn Sie das

## Konfektionshaus Merkur

nur in **Durlach, Ecke Haupt- und Gritznerstrasse**

besuchen, dort finden Sie, auch für Schlanke und Korpulente passend:

|   |                     |
|---|---------------------|
| Anzüge, 1- und 2reihig                  | von 13.50 bis 20.50 |
| Anzüge, Ersatz für Mass, 1- und 2reihig | 23.50 . 45.—        |
| Moderne Beinkleider                     | 2.90 . 8.50         |
| Gummi-Mäntel, wasserdicht garantiert    | 13.— . 26.50        |
| Bozener Mäntel, wasserdicht imprägniert | 8.50 . 28.50        |
| Pelerinen, wasserdicht imprägniert      | 5.50 . 15.50        |
| Moderne Westen, einfarbig und bunt      | 2.50 . 7.50         |

Größe Auswahl  
Kinder-Wasch-Anzüge . . . . . von 2.50 bis 12.—  
Kinder-Stoff-Anzüge . . . . . 3.50 . 14.—

Hüte, Mützen, Kragen, Krawatten, Hosenträger, Einsatz-Hemden, Socken, Normalwäsche, Regenschirme, Stöcke.

Abwaschbare Kragen und Garnituren.  
Berufskleidung, große Auswahl. — Gestrickte Kinder-Anzüge.

Reelle Bedienung.

## Konfektionshaus Merkur

nur in **Ecke Haupt- u. Durlach** **Ecke Haupt- u. Gritznerstr.**

Besichtigen Sie meine 7 Auslagen.

Sonntag geöffnet von und 8-9 von 11-2 Uhr.

Möchte meine werten Kunden aufmerksam machen, dass dieses Geschäft mein einziges in der ganzen Umgebung ist und zu keinem anderen Geschäft gehört.

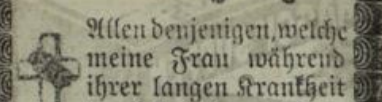
**Es ist da!**

Das beliebte, von Hunderttausenden immer stürmisch begehrte **favorit-Moden-Album** (nur 60 S.) Es enthält ebenso wie das Jugend-Moden-Album (60 S.) die entzückendsten Modelle. Erhältlich bei **H. Holterman, Durlach,** Hauptstraße 50.

**Barterres unmöbl. Zimmer** sofort zu vermieten. Zu erfragen **Grözingenstr. 37, 2. St.**

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung** mit sämtlichem Zugehör per 1. Oktober zu vermieten **Waldstraße 10.**

## Danksagung.



Allen denjenigen, welche meine Frau während ihrer langen Krankheit durch Besuche Liebesgaben erfreuten und ihr das letzte Ehrengeleit gaben, sei herzlich gedankt. Besonderen Dank dem Herrn Stadtvicar Sütterlin für seine zahlreichen Besuche und seine trostreiche Grabrede, dem Herrn Hauptlehrer Linder und seinen Schülern für den erhebenden Gesang, sowie der Feuerwehrkapelle Aue für die ergreifende Trauermusik.

Aue, 14. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie **Leopold Freiburger** nebst Verwandten.

**Ein guterhalt. Kinderwagen**

billig zu verkaufen **Schlachthausstr. 12, 3. St.**

**Ein guterhaltener Sportwagen**

ist zu verkaufen **Amalienstraße 27, 3. St.**

**Herrenrad**

mit Freilauf ist billig zu verkaufen **Rehstr. 2, Strb.**

**Nähmaschine,**

Singer Schwingschiff, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres **Wilhelmstraße 11, 4. St. r.**

**Viktoriawagen**

mit abnehmbarem Bock, sehr gut erhalten, und ein neues elegantes **Einspänner-Pferdegeschirr**

preiswert zu verkaufen. Näheres **Rehstraße 4.**

**Begen Umzug billig zu verkaufen:**

1 großer runder Tisch, auch für Garten geeignet, 1 großes Vogel-sowie Hedkäfig für Kanarien, 1 kl. Sportwagen, 1 gutes altes Cello. Zu erfragen

**Moltkestraße 7 II rechts.**

**Zu verkaufen:**

1 blauer Rachelherd

1 Opel-Damentrad mit Freilauf

1 Herrenrad

1 Partie leere Weinflaschen

**Weingarterstraße 22 III links.**

Ein tüchtiger Kleiderschrank und ein Küchentisch, noch neu, zu verkaufen

**Aue, Waldhornstraße 70.**

Gesalzenes und frisches **Schweinefleisch**

wird heute abend von 6 Uhr ab und morgen früh ausgehauen, per Pfund zu 76 S, bei

**Gustav Steinle, Mittelmühle.**

## Schreiner

für dauernde Beschäftigung sucht **Möbelfabrik Lampert**

**Bruchsal.**

**Sturischtswohnung**

von 6 großen Zimmern in der Nähe des Turmbergs auf 1. Okt. zu vermieten. Offerten u. Nr. 226 an die Expedition dieses Blattes.

**Voranschläge Witterung am 17. Mai.** Vorwiegend heiter, wärmer.